

Görlitzer Anzeiger.

№ 48. Donnerstag, den 24. November 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 5 Personen beerdigt worden, als: Frau Marie Dorothee Heller geb. Schmidt, weil. Hrn. Carl Friedrich Hellers, Cämmerei=Assistent. allh., Wittwe, gest. den 10. Nov., alt 78 J. 8 M. 3 T. — Mstr. Johann Christian Wilhelm Hopp, B. und Tischler allh., gest. den 11. Nov., alt 35 J. 1 M. — Tit. Herrn Friedrich Kühles, Königl. Preuß. Majors und Commandeurs des 1sten Bataillons (Görlitzer) 3ten Garde=Landw. Regim., und Tit. Frn. Henriette Wilhelmine Louise geb. Vogler, Sohn, Gustav Friedrich Adolph, gest den 15 Novbr., alt 10 J. 11 M. 9 T. — Carl Friedrich Schmidts, B. und Hausbäckers allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Weidauer, Sohn, Carl Wilhelm, gest. den 11. Nov., alt 6 M 12 T. — Joh. Gotthelf Hofrichters, B. und Schuhmacherges. allhier, und Frn. Johanne Jul. Eleonore geb. Hofmann, Tochter, Henriette Louise Pauline, gest. den 11. Nov., alt 2 M. 23 T.

Görlitzer Getreide=Preis vom 17. November 1831.

		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.
1 Schfl.	Waizen	2	20	—	—	2	14	5	—	2	8	9
—	Korn	1	28	9	—	1	23	2	—	1	17	6
—	Gerste	1	8	9	—	1	6	10	—	1	5	—
—	Hafer	—	22	6	—	—	21	3	—	—	20	—

Bekanntmachung.

Für den diesjährigen Weihnachtstermin ist zur Auszahlung der Pfandbriefszinsen der 26ste, 27ste, 28ste und 29ste December bestimmt worden.

Wer mehr als zwei Pfandbriefe präsentirt, muß zugleich ein Verzeichniß derselben überreichen, welches nach der in unserer Registratur zu erhaltenden gedruckten Anweisung anzufertigen ist.

Görlitz, den 16. November 1831. Görlitzer Fürstenthums=Landschaft.
von Haugwitz.

Verpachtung. Die Bierbrauerei des Rittergutes Hainewalde bei Zittau, soll vom 1. Februar 1832 an anderweit auf 3 oder nach Befinden mehrere Jahre meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf das höchste Gebot, verpachtet werden.

Pachtlustige, die sich wegen ihrer Vermögensumstände, insbesondere aber wegen ihrer Brauerei-Kenntnisse auszuweisen vermögen, werden ersucht,

den 5. December d. J. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hainewalde zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, an welche dieselben bis zum 8ten Tage nach dem Termine noch gebunden bleiben.

Die Pachtbedingungen sind täglich bei dasigem Wirthschaftsamte einzusehen oder auf portofreie Anfragen zu erfahren. Rittergut Hainewalde, am 20. November 1831.

Das Wirthschaftsamt allda.

Verkauf von *circa* 70 Stück Cavallerie-Pferden.

Es sollen zum 26sten November c. auf der Viehweide in Görlitz, von früh 9 Uhr ab, die im December 1830 für die hiesige Landwehr-Eskadron gestellten und jetzt dem Kreise zurück gegebenen Pferde öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige Bezahlung in preußischem Courant, versteigert werden.

Für den Fall, daß dieses Geschäft an einem Tage nicht zu beendigen wäre, wird mit der Veräußerung den 28sten d. M. fortgefahren werden.

Görlitz, den 17. Nov. 1831. Königl. Landräthliches Amt.

Auctions-Anzeige. Montags, den 28. Novbr. c. und folgenden Tag von früh 8 Uhr an, sollen in dem Alexeschen Brauhofe Nr. 318. in der Petersgasse, Kleider- und andere Schränke, Commoden, Tische, ein Cannapee, Stühle, Kleidungsstücke und andere Mobilien gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden; auch werden bis zum 27. November c. noch Sachen angenommen.

Görlitz, den 22. November 1831. Müller, verpfl. Auctionator.

Ein schöner, sehr gut gehaltener Wiener Flügel steht zu verkaufen; Näheres bei dem Wirthschaftsverwalter Meyer in Radmeritz.

Eine Parthie blechene Röhre zu eisernen Oefen, nur einen Tag gebraucht, liegen zum Verkauf Nr. 209. in der Langengasse.

Die Grützemühle in Gruna, welche vom Wasser getrieben wird, steht von Ostern 1832 an, anderweit zu verpachten.

Der Bier- und Branntwein-Urbar bei dem Dominio Daubitz ist auf mehrere Jahre zu verpachten, weshalb pachtlustige, mit guten Zeugnissen versehene, geschickte Brauer sich daselbst melden können. Auch stehen 25 Nutz-Kühe allda zu verpachten.

In dem Görlitzer Kreise ist eine Gartennahrung aus freier Hand zu verkaufen, zu solcher gehören 10 Scheffel Dresdner Maaßes Land und zu 3 Kühen Wiesewachs; die Kaufliebhaber erfahren das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Für eine einzelne Person ist Stube und Stubenkammer zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird eine Stube mit Kammer für eine Person in einer passenden Gasse der niedern Stadt gesucht; Näheres sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 449. am Reichenbacher Thore ist der 3te Stock bald oder zu Weihnachten a. c. zu vermiethen, und das Nähere darüber zu erfahren in der Eisenhandlung von Schuster et Gutsch.

Dünger liegt noch zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In dem Stadtgarten Nr. 795. an der Viehweide allhier ist eine Quantität gutes Birn=, Aepfel= und Pflaumbaumholz, ingleichen gutes Gortenheu, ohngefähr 40 Centner, zu verkaufen.

In der Petersgasse Nr. 320. ist ein Laden und im Mittelhause ein Logis von einer Stube, 3 Kammern nebst allem Zubehör, von jetzt an zu vermiethen und zu Ostern k. J. zu beziehen.

Auf dem Rittergute Hainewalde bei Zittau, findet eine Ausgeberin, welche der Viehwirthschaft gut vorstehen und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit beibringen kann, zum 1. März 1832 eine Anstellung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum, erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von der Frankfurther a. O. Martini=Messe eine Parthie

feine seidene Herren=Hüte

erhalten habe, die ich zu dem sehr annehmbaren Preis von Ein Reichsthaler franko Görlitz liefern kann. Um geneigte Aufträge bittet ganz ergebenst.

Seidenberg, den 21. November 1831. Gustav A. Gräber.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 1sten Advent c. Nachmittags 4 Uhr wird Concert und nachher Tanzmusik gegeben werden, wo um zahlreichen Zuspruch gebeten wird. Heino.

Daß künftigen Sonntag bei günstiger Witterung die Nachkirmeß gefeiert wird, zeiget ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch Schenk in Moys.

Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hochverehrten Publiko ergebenst zum gründlichen Unterricht im höheren Gesange, in der deutschen, italiänischen und französischen Sprache; wie auch im Fortepiano, Generalpaß und in der Guitarre. Sollten mehrere Damen und Herren geneigt seyn, zu einem Gesang=Vereine zusammen zu treten, so wird den Unterricht und die Führung desselben gern übernehmen,

der Musikdirector Schumacher,
vormal. Lehrer des Kronprinzen von Pr. K. H. und Ehrenmitglied
der Faschen Singe=Akademie in Berlin.

Herr Justiz=Commissair Holler, Brüdergasse Nr. 136/137, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Ein junger Mensch, unverheirathet und militairfrei, welcher sich dem Oekonomie=Fache gewidmet, und demselben schon mehrere Jahre hindurch zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten practisch vorgestanden, auch Zeugnisse über sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, sucht als Wirthschaftsschreiber baldigst ein anderweiteres Unterkommen und würde auch nöthigenfalls die Bedienung mit übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich gesonnen bin, wieder Unterricht im Tanzen zu ertheilen; ich werde mir das geschenkte Zutrauen durch Billigkeit des Honorars, wie auch durch liebevolle und richtige Unterweisung zu verdienen suchen. Daher schmeichle ich mir eine recht zahlreiche Theilnahme und bitte, sich deshalb binnen 8 Tagen mit mir zu besprechen.

Görlitz, den 21. November 1831. F. Tietze, Tanzlehrer.

Die beim Hintritt ins ewige Leben, wie beim Begräbniß der hinterlassenen Hülle unserer seligen Bertha von unsern geehrten Freunden und Verwandten bewiesene Liebe, sowie die Theilnahme des Herrn Lehrers und der Mitschülerinnen der Entschlafenen und den Herren Gymnasiasten erster Klasse, hat uns sehr, sehr gerührt und war lindernder Balsam für das schwer verwundete Herz. Wir finden nicht Worte genug, unsern herzlichen Dank nach Verdienst auszudrücken, und bitten nur, sich bei dem schwachen Ausdrucke des tieffühlenden Herzens zu begnügen.

Görlitz, am 21. Nov. 1831. F. W. Apitzsch und T. Apitzsch, } als Eltern. A. G. M. } als Geschwister.

Am 11. November hat sich ein Pudel-Hund zu Jemanden gefunden, der sich dazu legitimirt, kann das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers erfahren.

Bekanntmachung.

Es hat sich der, kurze Zeit bei mir in Arbeit gestandene Fleischergeselle Ernst Stolle von hier, öffentlich zu äußern erlaubt, als stünde er mit mir sowohl, als hinsichtlich meines Gewerbbetriebes in einer engen Verbindung. Da dieses lügenhafte Gerücht für mich aber von höchst nachtheiligen Folgen seyn kann, und ich gedachten Fleischergesellen schon vor einiger Zeit aus meiner Arbeit zu entlassen gezwungen war, so ersuche ich ein in- und auswärtiges geehrtes Publikum, und insbesondere meine geehrten Kunden, dem rc. Stolle auf meinen Namen weder etwas zu bezahlen, noch verabfolgen zu lassen, indem ich für eine Rückzahlung keineswegs einstehe. Görlitz, den 22. Novbr. 1831.

Johann Gottlieb Pallack, Fleischer-Meister.

Neue Zeitschrift.

Vom Januar des künftigen Jahres an erscheint:

Allgemeines Volsblatt für Sachsen und die angrenzenden Länder zur Belehrung und Unterhaltung für den Bürger und Landmann. Mit allergnädigster Königl. Sächsischen Concession. Herausgegeben von Dr. August Gottfried Schweitzer und Heinrich Schubarth.

Von dieser Zeitschrift wird wöchentlich Freitags ein halber oder ganzer Quartbogen, nach Bedürfniß vielleicht auch noch mehr, ausgegeben werden, so daß der ganze Jahrgang 40 bis 50 Quartbogen betragen wird. Wöchentliche Mittheilung der wichtigsten Weltbegebenheiten, kurz und faßlich zusammen gestellt, und mit den gehörigen Erläuterungen versehen, Gedichte, Erzählungen, Anecdoten, Belehrung in der Land- und Hauswirthschaft, Gesundheits-Regeln, Anleitung wie man sich bei besondern vorkommenden Begebenheiten zu verhalten habe rc. Die Getraidepreise der vorzüglichsten Märkte Sachsens und der Nachbarländer, so wie endlich Nachrichten über den Ausfall der Erndten und Vermuthungen, die sich über das Steigen oder Fallen der Getraidepreise darauf gründen lassen, sollte, wie das bereits ausgegebene Probeblatt näher darthut, den Inhalt dieser neuen Zeitschrift ausmachen, damit sie eben sowohl zur Unterhaltung als zur Belehrung dienen möge.

Der Preis des Jahrganges ist bei vierteljähriger Vorausbezahlung von 12½ sgr. auf 1 Thlr. 20 sgr. preußisch festgesetzt worden. Die Pränumeration nehmen alle Zeitungs-Expeditionen, Postämter und Buchhandlungen an. Für die ersteren hat die Leipziger Zeitungs-Expedition die Hauptspedition übernommen. In der Mitte des Monats December d. J. wird die Pränumeration auf das erste Quartal geschlossen. Dresden, im November 1831.

Die Redaction des allgemeinen Volksblattes.

Warum will Madame Faller nur so kurze Zeit bei uns verweilen? — Mehrere Theater-Freunde wünschten ihren längeren Aufenthalt allhier.

M. I. N. O. N. A.

Theater-Anzeige. Donnerstag, den 24 Nov., der Freischütz. Große romantische Oper in 3 Akten, von Friedrich Kind. Musik von Carl Maria von Weber. — Freitag, den 25., zum Erstenmale: Carl der Zwölfte auf Rügen. Lustspiel in 4 Akten von Both. Diesem geht vor: Die Heiden. Lustspiel in 1 Akt von Marsano. Zwischen beiden Stücken Gesang. — Sonnabend, den 26., kein Schauspiel. — Sonntag, den 27., zum Vorletztenmale: Der Nasenstüber. Posse in 3 Acten von Dr. Raupach. Zum Beschluß: Staberls Reiseabentheuer. Posse mit Gesang in 2 Akten, von Carl. Herr Meyer. Staberl. — Montag, den 28., zum Letztenmale: Das Liebhabertheater. Lustspiel in 4 Akten, von W. Gerle. Diesem folgt: Variationen über das Thema: „Dieß Herz nur fühl' ich schlagen," von Hummel. Gesungen von Dem. Schiller. Hierauf als Epilog: Das Orchester der menschlichen Leidenschaften. Humoristisches Gedicht von Saphir, vorgetragen von Herrn Bachmann.

verw. Faller.